

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



96.06
Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

N^o 44.

Sonnabend, den 2. Juni.

1906.

Danksagung.

In besonders festlicher Weise ist dieses Jahr Mein Geburtstag überall im Lande gefeiert worden. Zahlreiche Zuschriften, Blumenpenden und andere sinnige Gaben brachten Mir die Gefühle der Treue und Anhänglichkeit Meiner lieben Lipper zu schönem Ausdruck. Mir ist hierdurch eine wahre Herzensfreude bereitet worden, für die Ich allen Beteiligten Meinen wärmsten Dank ausspreche. Meine Kräfte sollen allezeit Meinem teneren durch Gottes Gnade Mir nunmehr ganz zur Heimat geschenkten Lande gehören. Wolle Gott Mir helfen, ihm so, wie Ich möchte, zu dienen, und sein Wohl zu fördern.

Leopold.

Gegeben Detmold im Residenzschlosse, den 1. Juni 1906.

Die Nr. 26 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. Mai 1906, enthält:

Nr. 3238. Gesetz, betreffend den Servistarif und die Klasseneinteilung der Orte. Vom 17. Mai 1906.

Nr. 3239. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894. Vom 17. Mai 1906.

Der Gerichtsassessor Dr. jur. Tielker aus Blomberg scheidet mit dem 1. Juni d. J. zwecks Uebertritts zur Rechtsanwaltschaft aus der Zahl der Fürstlich Bippischen Gerichtsassessoren aus.

Detmold, den 28. Mai 1906.

Fürstliches Staatsministerium.

Führ. von Gevelot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarkttort Lemgo betrugen im Monat Mai d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 9,50 Mt.

" Heu " " " . . 3,25 "

" Stroh " " " . . 2,75 "

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 9,98 Mt.

" Heu " " " . . 3,41 "

" Stroh " " " . . 2,89 "

Detmold, den 31. Mai 1906.

Fürstlich Bippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Borchard in Bentorf in gleicher Eigenschaft an die Schule in Blomberg berufen worden.

Detmold, den 28. Mai 1906.

Fürstlich Bippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer W. Wortmann in Belle

zum Lehrer und Küster in Haustenbeck berufen worden.

Detmold, den 28. Mai 1906.

Fürstlich Bippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

An sämtliche Schulvorstände des Landes.

Wir sehen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß die Abnahme-Verhandlungen bezüglich der Schulrechnungen noch nicht mit der Prüfung im Schulvorstande (vgl. § 141 des V.-Sch.-G.), sondern erst mit der gemäß § 142 a. a. O. vorzunehmenden Auslegung zur Einsichtnahme der Schulinteressenten beendet sind. Daß auch dies geschehen ist, wollen die Schulvorstände unter jeder Schulrechnung besonders bescheinigen.

Detmold, den 1. Juni 1906.

Fürstlich Bippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts des Knechts Heinrich Bohm, geboren am 17. Dezember 1883 in Oppendorf bei Lübbecke, zuletzt in Hoya, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 29. Mai 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Crede.

Am Nachmittage des 28. d. M. sind aus der unverschlossenen Schlafkammer der Tochter des Nachtwächters Vogt zu Schötmar folgende Sachen gestohlen worden:

1. eine silberne Damenuhr, in welcher der eine Zeiger abgebrochen war,
2. ein Karton Seife,
3. eine rote Korallenkette mit Stein und Bildnis des Hermannsdenkmals.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht zu den Akten P. L. 97/06 wird ersucht.

Salzuflen, den 31. Mai 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Heldman.

Dem Gutsbesitzer Volhöfer in Alemissen sind in der Nacht vom 17./18. d. M. zwei Schweine, ca. 5 Wochen alt, aus dem nicht verschlossenen Stalle gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Schweinen, sowie um Nachricht zu P. L. 70 ersucht.

Derlinghausen, den 31. Mai 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Festing.

Ein Schwein des Einliegers Lau zu Remmighausen ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 26. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Mai d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:	9 M. — J.
" " " Roggen:	8 " — "
" " " Hafer, gut: 9,50 M.	} 9 = 25 "
" " " " mittel: 9,25 "	
" " " " gering: 9,— "	
" " " Heu:	3 " — "
" " " Stroh:	2 " 75 "

Detmold, den 29. Mai 1906.

Der Magistrat.

Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 9,—
" " " Roggen	" 8,50
" " " Hafer gut	" 9,50
" " " " mittel	" 9,—
" " " " gering	" 8,50
" " " Heu	" 3,—
" " " Stroh	" 2,25

Remgo, den 25. Mai 1906.

Der Magistrat.

Dr. Höland,

Oberbürgermeister.

In Sachen, betr. die vom Magistrat beantragte Enteignung der der Witwe Buchholz hiers. gehörigen Parzelle 263/53 des Kartenbl. 22

zu 2 ar 78 qm (ein Teil der Emilienstraße hiers.) werden alle diejenigen, welche Rechte an der Entschädigung erheben zu können vermerken, aufgefördert, solche spätestens in dem auf

Freitag, den 29. Juni d. J.,

vormittags 11 Uhr,

anberaumten Termine geltend zu machen.

Detmold, den 25. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 45 eingetragen, daß die Eheleute Architekt Hermann Studerus und Mathilde, geb. Borgloh zu Detmold, durch Vertrag vom 29. Mai 1906 für ihre Ehe Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 29. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 80 ist eingetragen, daß die Eheleute Zimmermeister Friedrich Bräuner und Juliane, geb. Möller, Nr. 81 in Unterwästen, durch Vertrag vom 23. Mai 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 25. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des hiesigen Amtsgerichts ist unter lfd. Nr. 85 heute eingetragen: daß der Ziegelmester August Hilker Nr. 28 zu Billinghamen und dessen Ehefrau Henriette, geb. Schuhmacher, durch Vertrag vom 17. Mai 1906 die unter ihnen bestehende Gütergemeinschaft aufgehoben und die Verwaltung und Nutznießung des Ehemanns an dem bisher gütergemeinschaftlichen Vermögen ausgeschlossen haben.

Lage, den 17. Mai 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Brinkmeier in Humfeld Nr. 40 hat im Aufgebotsverfahren bezüglich der auf seinem Grundbesitz Band 1 Blatt 15 des Grundbuchs von Humfeld in der dritten Abteilung unter Nr. 1 für den Kaufmann Jacob Arensberg in Alverdissen aus

der Schuldburkunde vom 15. Januar 1877 eingetragenen Hypothekenforderung von 1800 Mark, welche nach der auf die Schuldburkunde gesetzten, gerichtlich beglaubigten Erklärung vom 28. März 1877 an den Kolon Häger auf dem Bocke'schen Kolonate in Sibbentrup abgetreten ist, die Ausschließung der Gläubiger mit ihren Rechten beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung an die jetzigen Gläubiger der Hypothek in dem auf

**Dienstag, den 2. Oktober 1906,
vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdisen, den 14. Februar 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Putzmacherin Louise Stockmeyer, früher in Horn, jetzt in Heilbronn, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

**Freitag, den 22. Juni 1906,
vormittags 10 Uhr,**

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hiersebst bestimmt.

Horn, den 31. Mai 1906.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Am 5. Juni wird in Asendorf (Lippe) bei Hohenhausen (Lippe) eine Telegraphenhilfsstelle nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmeldebienst nach Hohenhausen (Lippe) eingerichtet werden.

Minden (Westf.), den 29. Mai 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

Postpaketverkehr mit Cuba.

Vom 1. Juni ab können Postpakete bis zum Gewichte von 5 kg ohne Wertangabe oder mit Wertangabe bis 2400 Mark einschließlich nach Cuba versandt werden. Die Beförderung erfolgt über Bremen oder Hamburg mit deutschen Schiffen. Die Pakete müssen frankiert werden; die Taxe beträgt für Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg: 1 Mark 60 Pf., über 1—3 kg: 2 Mark, über 3—5 kg: 2 Mark 40 Pf.; hierzu tritt bei Wertpaketen eine Versicherungsgebühr von 24 Pf. für je 240 Mark des angegebenen Wertes. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen erteilen die Postanstalten Auskunft.

Berlin W 66, den 24. Mai 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Groh.